

**Anfrage Omlin Marcel und Mit. über die Nationalstrassenprojekte in der Region Luzern****Eröffnet: 3.12.2007 Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement****Antwort Regierungsrat:****Vorbemerkungen:**

Die dringliche Anfrage haben wir am Freitag, 30. November 2007, vormittags, erhalten. Die Presseartikel zu diesem Thema erschienen am 15. und 19. November 2007 in den Zeitungen. Zudem hat der Fragesteller an der dringlichen Task Force-Sitzung vom 23. November 2007 teilgenommen, wo die hauptsächlichen Probleme behandelt wurden. Wir erlauben uns daher, auf die Beantwortungen zu der Anfrage Forster Christian und Mit. (Nr. 83) zu verweisen und beantworten lediglich die in der Antwort zur Anfrage Nr. 83 noch nicht behandelten Themen.

Zu den Fragen 4 und 5: In der Schweiz herrscht Pressefreiheit. Regierungsrat und Verwaltung des Kantons Luzern nehmen auf die in der Presse zu erscheinenden Artikel, deren Inhalt und deren Erscheinungsdatum keinen Einfluss. Im Übrigen handelt es sich beim Autobahnanschluss Rothenburg um ein Nationalstrassenprojekt, das im Rahmen der gesamten Verkehrsplanung zwar hohe Bedeutung hat, das aber nicht durch die kantonalen Behörden und Instanzen zu beschliessen ist. Es gab auch – mit Ausnahme der beiden Presseartikel – keine neuen Erkenntnisse einer Planung, die bereits seit Monaten lief. Ein Orientierungsbedarf an der erwähnten VBK-Sitzung bestand deshalb nicht.

Zu den Fragen 7 und 8: Die Signale, die der Kanton, wie in der Fragestellung ausgeführt, aussendet, können durch Mitglieder Ihres Rates positiv oder eben auch negativ verstärkt werden. Wir bitten Ihren Rat deshalb, die Regierung bei der vorteilhaften Positionierung zu unterstützen.

Die Verantwortlichen der IKEA wurden sofort nach Bekanntwerden des Fehlers informiert und mit ihnen wurde auch das entsprechende Vorgehen und der Zeitplan abgesprochen. Dabei wurden auch die verschiedenen Verfahren für die Projektgenehmigung und für den Autobahnanschluss aber auch die Bewilligungsverfahren der IKEA koordiniert. Die Ansiedlung der IKEA ist dadurch nicht in Frage gestellt. Dies wurde auch an der letzten Task Force-Sitzung festgestellt, an der der Fragesteller ebenfalls anwesend war. An dieser Task Force-Sitzung war auch der Vertreter der Wirtschaftsförderung Luzern anwesend, der für die Unternehmen gerade auch in solchen kritischen Situationen beratend und vermittelnd auftreten kann. Gerade die verwaltungsunabhängige Wirtschaftsförderung Luzern setzt sich voll für die Ansiedlung von Unternehmen ein und geniesst deren Vertrauen.

Zu den Fragen 11 und 13: Die Führung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur haben an zahlreichen komplexen Projekten und Baustellen bewiesen, dass sie in der Lage sind, diese sachgerecht, zeitgerecht und innerhalb der vorgegebenen Kosten umzusetzen. Es besteht kein Anlass, an deren Kompetenz zu zweifeln. Sie geniessen unser volles Vertrauen.

Luzern, 3. Dezember 2007